

Richtlinien für schriftliche Ausarbeitungen

In Ihrer schulischen Ausbildung müssen Sie verschiedene schriftliche Ausarbeitungen zur Bewertung vorlegen, z.B. Referat, Hausarbeit, Bericht über das Praktikum, Jahresarbeit, Facharbeit. Diese Texte müssen den folgenden Richtlinien entsprechen.

Inhaltsverzeichnis

1 Formale Vorgaben.....	2
1.1 Äußere Form	2
1.1.1. Papier.....	2
1.1.2. Seitenränder	2
1.1.3. Text.....	2
1.1.4. Kopf- und Fußzeile.....	2
1.2 Bestandteile (Aufbau).....	3
1.2.1. Titelseite.....	3
1.2.2. Inhaltsverzeichnis.....	3
1.2.3. Gliederung.....	3
1.2.4. Abbildungen/ Abbildungsverzeichnis.....	4
1.2.5. Anhang.....	4
1.2.6. Quellenverzeichnis.....	4
1.2.7. Eigenständigkeitserklärung.....	4
2 Umgang mit Quellen und Zitaten.....	5
2.1. Zitate.....	5
2.2. Quellenverzeichnis (Bibliographie, Literaturverzeichnis).....	6
2.3. Verwendung von künstlicher Intelligenz (KI).....	7
2.3.1. Zitation im Text.....	8
2.3.2. Literaturverzeichnis.....	8
2.3.3. Anhang (Promptverzeichnis und KI- Chatverläufe)	8
3 Sprache.....	7
3.1. Sprachliche Richtigkeit.....	7
3.2. Ausdrucksweise.....	7

Anhang

Vorlage: Eigenständigkeitserklärung

1 Formale Vorgaben

Die Ausarbeitung wird in einem Schnellhefter ohne Klarsichthüllen abgegeben.

1.1. Äußere Form

Für eine gerechte Bewertung ist es unumgänglich, dass Sie alle dieselben formalen Vorgaben einhalten.

1.1.1. Papier

- DIN A4, weiß, einseitig bedruckt

1.1.2. Seitenränder

- Rand oben und unten sowie Seitenrand rechts: jeweils 2,5 cm
- Seitenrand links: 3,5 cm

1.1.3. Text

- Schriftart: Arial / Calibri
- Schriftgröße: 11
- Überschriften deutlich vom Fließtext abheben (Maximal Schriftgröße 14)
- Zeilenabstand: 1,5
- Absatzformat des Fließtextes: Blocksatz

1.1.4. Kopf- und Fußzeile

- Angaben über Name, Klasse und Thema werden in der Kopfzeile gemacht, z.B.:

Maria Muster, 2BKSP1/2

Institutionsanalyse

- Seitenzahlen werden in der Fußzeile angegeben (rechtsbündig).
- Die Titelseite zählt als erste Seite, wird jedoch nicht mit einer Seitenzahl versehen.

1.2. Bestandteile (Aufbau)

Falls seitens der Fachlehrkräfte keine anderen Vorgaben gemacht werden, besteht jede schriftliche Ausarbeitung aus folgenden Teilen:

- Titelseite
- Inhaltsverzeichnis
- Textteil
- Quellenverzeichnis

Gegebenenfalls kommen noch Vorwort, Einleitung und Anhang hinzu.

1.2.1. Titelseite

Notwendige Angaben:

Verfassername

Klasse

Schuljahr

betreuende Lehrkraft

ggf. Name und Adresse der Einrichtung und Anleitung

Abgabetermin oder Besuchstermin

Titel bzw. Thema der Ausarbeitung

1.2.2. Inhaltsverzeichnis

Alle Überschriften erscheinen im Inhaltsverzeichnis und werden durchnummeriert. Die Überschriften können in verschiedene Ebenen untergliedert werden (numerisches System). Überschriften werden linksbündig, Seitenangaben rechtsbündig angeordnet.

Beispiel: 1 Einleitung	3
1.1 Problemstellung	4
1.2 Zielsetzung	6
1.2.1 Abschnitt	8
1.2.2 Abschnitt	9
2 Theoretische Grundlagen	9

1.2.3. Gliederung

Untergliedern Sie die Ausarbeitung in Sinnabschnitte gemäß Aufgabenstellung.

Verdeutlichen Sie dies durch entsprechende Überschriften und Absätze.

1.2.4. Abbildungen/ Abbildungsverzeichnis

Sämtliche Abbildungen, Grafiken und Tabellen sind zu nummerieren und mit einem Titel zu versehen. Somit kann man im Text sehr einfach auf Abbildungen und Tabellen Bezug nehmen (vgl. Abb.1; wie in Tabelle 3 dargestellt).

Wenn eine Arbeit sehr viele Abbildungen und Tabellen enthält, können im Anschluss an das Inhaltsverzeichnis eigene Verzeichnisse der Abbildungen und Tabellen beigelegt werden.

1.2.5. Anhang

Bilder (z.B. Kinderzeichnungen) und Texte (z.B. Lieder, Web-Seiten) anderer Urheber sind im Anhang beizufügen, z.B. unter: *Arbeitsergebnisse von Kindern*

Jedes Bild muss mit einem Titel oder einer Nummer beschriftet sein. Im Textteil wird auf die Bilder verwiesen, z.B.: (s. Bild 10).

1.2.6. Quellenverzeichnis

Alle verwendeten Quellen werden einzeln bei der Zitierung genannt und am Schluss der Ausarbeitung mit vollständigen Angaben (siehe Kapitel 2) in einem Verzeichnis aufgelistet. Dabei ordnet man alphabetisch nach Verfassernamen und ggf. nach Art der Quelle.

1.2.7. Eigenständigkeitserklärung

Jeder Ausarbeitung ist eine unterschriebene Eigenständigkeitserklärung beizufügen. Damit versichern Sie, dass Sie die Arbeit selbst verfasst haben und keine fremden Arbeiten oder Teile daraus kopiert haben. Hierzu muss die Eigenständigkeitserklärung im Anhang verwendet werden.

2 Umgang mit Quellen und Zitaten

2.1. Zitate

Falls Sie für Ihre Ausarbeitung Fachliteratur oder andere Hilfsmittel benutzen, müssen Sie beachten, dass geistiges Eigentum rechtlich geschützt ist. Direkt oder indirekt übernommene Textstellen anderer Autoren müssen mit Quellenangaben versehen werden.

	direkte Zitate	indirekte Zitate
Def.	wörtliche Übernahme aus dem Text	sinngemäße Übernahme von Textpassagen in eigenen Worten
Zweck	• besonders treffende Formulierung, die man übernehmen möchte • wenn man eine Originalaussage diskutieren möchte	• den Inhalt einer Textpassage mit Quellen belegen
Einsatz	so sparsam wie möglich	so oft wie nötig
Form	• direktes Zitat steht in Anführungszeichen, direkt dahinter steht der Hinweis auf den Autor <i>„Eine entscheidende Voraussetzung moderner Erziehungsvorstellungen ist das, was man die Entdeckung der Kindheit genannt hat.“ (Koller, 2012: 28)</i> • Fehler im Zitat müssen übernommen werden, sie werden durch [sic!] hinter dem Fehler im Zitat gekennzeichnet • beim Einbau direkter Zitate in den eigenen Text, muss oft die Grammatik des Zitates verändert werden <i>Dass Kindheit als Zeit für sich betrachtet wird, gilt für Koller „[als] eine entscheidende Voraussetzung moderner Erziehungsvorstellungen [...]“ (Koller, 2012: 28)</i> • wenn etwas weggelassen wird, wird es wie folgt gekennzeichnet: [...] • wenn etwas ergänzt wird, wird es in eckige Klammern gesetzt [xxx]	• indirekte Zitate stehen nicht in Anführungszeichen • Textpassagen, in denen Gedankengut anderer verarbeitet wurde, werden am Ende wie folgt gekennzeichnet: <i>Koller bezeichnet die Entdeckung der Kindheit als Voraussetzung moderner Erziehungsvorstellungen. (vgl. Koller, 2012: 28)</i>

Zusammenfassung – zitieren nach Harvard Style:

Bei einem Autor: (Autorname, Erscheinungsjahr: Seitenzahlen)

Bei mehreren Autoren: (Autorname / Autorname / Autorname, Erscheinungsjahr: Seitenzahlen)

2.2. Quellenverzeichnis (Bibliographie, Literaturverzeichnis)

Alle verwendeten Quellen werden einzeln bei der Zitierung genannt und am Schluss der Ausarbeitung mit vollständigen bibliographischen Angaben in einem Verzeichnis aufgelistet. Dabei ordnet man alphabetisch nach Verfassernamen und ggf. nach Art der Quelle.

Hat eine Quelle mehr als drei Autoren, müssen nur drei Namen aufgelistet werden, geben Sie dann nach dem dritten Namen et al. (lat. für und andere) an.

Hinweis: Die Auflage wird erst ab der zweiten Auflage angegeben.

Monographien

Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens. (Erscheinungsjahr). *Titel: Untertitel* [falls vorhanden]. (Auflage bzw. Band). Erscheinungsort: Verlag.

Koller, H. (2012). *Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft: Eine Einführung*. (6. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Sammelbände

Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens. (Erscheinungsjahr). Titel des Beitrags. In: Nachname, Initialen. (Hrsg.). *Titel des Sammelbandes: Untertitel* [falls vorhanden]. Auflage, Erscheinungsort: Verlag. Angabe der ersten bis letzten Seite des Beitrags.

Osterndorff, G. (2013). Selbstwirksamkeitsmessung in der Kinder- und Jugendhilfe. In: Graf, G./Kapferer, E./Sedmak, C. (Hrsg.). *Der Capability Approach und seine Anwendung: Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen erkennen und fördern*. Wiesbaden: Springer. S. 227 – 244.

Herausgeberwerk

Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens. (Hrsg.) (Erscheinungsjahr). *Titel: Untertitel* [falls vorhanden]. (Auflage bzw. Band). Erscheinungsort: Verlag.

Gartinger, S. /Janssen, R. (Hrsg.) (2015). *Erzieherinnen+Erzieher: Professionelles Handeln im sozialpädagogischen Berufsfeld. (Band 1)*. Berlin: Cornelsen.

Hinweis: Sammelbände unterscheiden sich von der Monographie, da sie mehrere Aufsätze von klar zugeordneten Autoren beinhalten. Ein Herausgeberwerk zeichnet sich dadurch aus, dass nur die Herausgeber genannt werden, in manchen Fällen auch eine Reihe von Autoren, denen die jeweiligen Texte im Buch aber nicht eindeutig zugeordnet sind.

Zeitschriften

Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens. (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags: Untertitel [falls vorhanden]. In: *Name der Zeitschrift*, Jahrgang der Zeitschrift (Heftnummer), Angabe der ersten bis letzten Seite des Beitrags.

Maier, E. (2017): Ich: Von Selbstgefühl, Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl. In: *Kindergarten heute*, 2017 (8), S. 10 – 15.

Internetquellen

Name, Anfangsbuchstabe des Vornamens (Erscheinungsjahr): *Titel: Untertitel* [falls vorhanden].
Verfügbar unter: URL, Datum des letzten Zugriffs. [Angabe von URL und Datum sind zwingend notwendig]

Das Erscheinungsjahr findet sich häufig im Impressum. Sollte es nirgends aufgeführt sein, ist die Quellenangabe auch ohne Erscheinungsjahr ausreichend.

Textor, M. (2015): *Das Kita-Handbuch*. Verfügbar unter:
<http://www.kindergartenpaedagogik.de/>, 17.10.2017.

Da zitierte Inhalte nachprüfbar sein müssen und Web-Seiten oft kurzlebig sind, ist es ratsam, das zitierte Dokument in Auszügen der Arbeit als Anhang beizufügen.

Vermeiden Sie unbedingt Plagiate (nicht kenntlich gemachte Zitate, Abschriften und kopierte Texte, Grafiken oder Teile davon), denn sie sind urheberrechtlich äußerst problematisch. Achten Sie auf die Verlässlichkeit Ihrer Quellen.

2.3. Verwendung von künstlicher Intelligenz (KI)

KI ist kein Autor im klassischen Sinne, sondern ein Werkzeug. Die durch KI generierte Inhalte müssen immer durch wissenschaftliche Quellen auf inhaltliche Richtigkeit überprüft werden!

Wenn Inhalte aus KI (z. B. ChatGPT) verwendet werden, muss dies stets kenntlich gemacht werden.

Es gilt hier analog zum Zitieren wissenschaftlicher Quellen:

- Wörtliche Übernahme → Kennzeichnung wie ein direktes Zitat
- Zusammenfassung in eigenen Worten → Kennzeichnung wie ein indirektes Zitat

Außerdem muss stets der Prompt, also die Anweisung oder Frage, mit der die Antwort der KI generiert wird, angegeben werden. Manchmal ist ein Prompt zu ausführlich bzw. die Antwort entsteht aus einem Dialog mit der KI. In diesem Fall muss anstatt des Prompts der gesamte Gesprächsverlauf angehängt werden. Für eine übersichtliche Darstellung der verwendeten Prompts wird ein Promptverzeichnis angelegt (s.u.).

2.3.1. Zitation im Text

Direktes Zitat

Ein direktes Zitat übernimmt den KI- generierten Text wortwörtlich. Es steht in Anführungszeichen, in der Klammer nach dem Zitat werden das KI-Tool (z.B. ChatGPT) sowie die Jahreszahl des Abrufs und die Nummer des Prompts angegeben.

Beispiel: „KI- Texte müssen immer kenntlich gemacht werden.“(ChatGPT, 2025, Prompt 1).

Indirektes Zitat

Ein indirektes Zitat gibt den KI- generierten Inhalt in eigenen Worten wieder. Nach dem indirekten Zitat werden in Klammern ein “vgl.”, außerdem das KI- Tool, die Jahreszahl des Abrufs sowie die Nummer des Prompts angegeben.

Beispiel: KI- Antworten sollten laut ChatGPT immer als solche kenntlich gemacht werden (vgl. ChatGPT, 2025, Prompt 2).

2.3.2. Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis muss die Verwendung der künstlichen Intelligenz vollständig dokumentiert werden. angegeben werden. Hierbei müssen folgenden Informationen genannt werden: Betreiber der KI, Jahreszahl des Abrufs, Name des KI- Tools, Abrufdatum, URL.

OPENAI ChatGPT (2025): ChatGPT, 07.09.2025, <https://openai.com/index/chatgpt/>

2.3.3. Anhang (Promptverzeichnis und KI- Chatverläufe)

Im Anhang erfolgt eine tabellarische Auflistung der verwendeten Prompts (=Promptverzeichnis), außerdem werden alle verwendeten KI- Chatverläufe beigefügt (z.B. als Screenshot, Textdatei o.ä.).

Achtung: Die Abgabe des Anhangs (Promptverzeichnis und KI- Chatverläufe) erfolgt ausschließlich in digitaler Form!

Im Anhang muss deutlich erkennbar sein, auf welchen Prompt sich der jeweilige Chatverlauf bezieht.

Sollte ein Prompt aus einem komplexeren Dialog mit der KI bestehen, so wird dies im Promptverzeichnis kenntlich gemacht und auf den Ausdruck des Chatverlaufs verwiesen (vgl. Beispiel Prompt 2 in der untenstehenden Tabelle).

Beispiel: Promptverzeichnis:

Prompt 1	Wann müssen KI- generierte Texte kenntlich gemacht werden?
Prompt 2	Dialog über Kennzeichnung von KI- basierten Informationen in wissenschaftlichen Texten.
Prompt 3	...

Beispiel: Beifügen der KI- Chatverläufe:

Prompt 1:

“Screenshot Antwort KI auf Frage: “Wann müssen KI- generierte Texte kenntlich gemacht werden?”

Prompt 2:

“Screenshot Dialog mit KI über die Kennzeichnung KI- basierter Informationen in wissenschaftlichen Texten”

3 Sprache

3.1. Sprachliche Richtigkeit

- Achten Sie auf die Regeln der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik.
- Lassen Sie die Arbeit von einer oder zwei Personen Korrektur lesen!

3.2. Ausdrucksweise

- Schreiben Sie vollständige Sätze in Standardsprache.
- Vermeiden Sie Wiederholungen in Wortwahl und Satzbau.

Stand: 02.10.2025

Anhang

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit versichere ich, dass ich diese Ausarbeitung selbständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln angefertigt habe.

Ich habe für alle Stellen und Materialien, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach aus anderen Werken (auch aus elektronischen Medien) entnommen wurden, die Quellen angegeben.

Ich versichere außerdem:

1. KI-Nutzung

- Sämtliche mittels Künstlicher Intelligenz generierten Inhalte und Ergebnisse habe ich deutlich kenntlich gemacht.
- Eine Dokumentation der Verwendung habe ich vollständig erfasst (Nennung der Zugriffsquelle, Datum und Prompts)
- Ich übernehme die inhaltliche Verantwortung für alle Inhalte, auch wenn digitale Hilfsmittel genutzt wurden.

2. Datenschutz

- Es wurden keine personenbezogenen Daten in KI-Systeme eingespeist oder verarbeitet.

3. Bewusstsein über fachliche Befragung bei Verdacht auf Täuschung

- Mir ist bewusst, dass bei Verdacht auf Täuschung (Beweis des ersten Anscheins) oder bei inhaltlichen Unklarheiten eine fachliche Befragung zur Überprüfung der Eigenständigkeit durchgeführt werden kann.

Ort, Datum

eigenständige Unterschrift